

Erscheint täglich  
Montens  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Bostauslage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreifache  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenbeitrags,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 262.

Donnerstag, 10. November

1870.

## Halle-Sorauer Eisenbahn.

Der Bericht über den Stand der Bauarbeiten auf der Halle-Sorauer Eisenbahn, dessen bevorstehendes Erscheinen wir bereits angekündigt, liegt uns heute vor und läßt erkennen, daß trotz der kriegsrischen Verhältnisse die Arbeiten in den letzten Monaten rüstig fortgeführt worden sind. Der Ankauf des Grund und Bodens und zwar für einen doppelgleisigen Bahnhöfer ist mit Ausnahme einer kurzen Strecke bei Halle, wo die Festsetzung der Bahntrasse wegen der Mitbetheiligung der Anhalter und Magdeburg-Leipziger Eisenbahn noch schwebt, auf der ganzen Strecke vollendet, ebenso sind die Bahnhöfer-Terrains mit Ausnahme von Halle und Sorau erworben. Die Erdarbeiten sind gleichfalls auf den größten Theil der Bahnlänge fertig gestellt und im Ganzen so gefördert, daß ihre Vollendung bis zum Frühjahr 1871 bestimmt zu erwarten ist. Mit der Ausführung der Erdarbeiten hat die der Brücken, Durchlässe, Einfriedigungen und Wegeübergänge gleichen Schritt gehalten, speciell ist von den großen Objecten die Muldebrücke bei Eilenburg im Mauerwerk fertig gestellt, während an den Brücken über die Elbe bei Torgau so energisch gearbeitet wird, daß auch sie, wie überhaupt alle Brücken der ganzen Bahn mit Ausnahme einer kurzen Strecke bei Halle, vor Eintritt des Frostes im Mauerwerk vollendet sein werden. Die Schienlegung ist auf den Strecken Eilenburg-Torgau, Falkenburg-Calau, Cottbus-Guben und Cottbus-Forst vollständig beendet und werden diese Strecken zum Zwecke der Befahrung bereits mit Arbeitszügen befahren. Was die Gebäude anlangt, so sind auf allen Bahnhöfen mit Ausnahme von Halle und Sorau die Arbeiten in vollem Gange, zum Theil bereits vollendet. Das Gesamtergebnis der bisherigen Bauhätigkeit ist, daß die Strecke Cottbus-Guben Ende dieses Jahres, Cottbus-Falkenburg Ende März 1871 dem Verkehr übergeben werden können, während die ganze Linie Halle-Sorau-Guben zum Herbst nächsten Jahres betriebsfähig fertiggestellt sein wird. Da die Verzinsung der Actien aus dem Baufond statutenmäßig bis zum Ablauf desjenigen Semesters zu erfolgen hat, in welchem die ganze Bahn dem Betrieb übergeben wird, so werden demzufolge also auch während des nächsten Jahres noch die Actien eine feste Verzinsung von 4 % genießen. Im Allgemeinen macht der Bau-Bericht einen guten Eindruck und wird nicht verfehlen, die Actionaire zu befriedigen, ein Umstand, der auch dem Cours der Halle-Sorauer Actien zu gut kommen dürfte. Die Bestimmung, welche sich in Folge des Umstandes, daß von der Märkisch-Posener Bahn die Bauzinsen nicht so lange gezahlt wurden als man ursprünglich annahm, gegenüber den Actien dieser Bahn geltend machte, hat, wie es scheint, auch auf die Halle-Sorauer Actien reflectirt und ihren Cours in der letzten Zeit etwas heruntergedrückt, bei diesen letzteren ist aber fast das Gegentheil der Fall, denn die Bauzinsen werden factisch länger bezahlt, als man im Allgemeinen annehmen konnte, da vielfach die Ansicht verbreitet war, daß die Bahn schon in der ersten Hälfte nächsten Jahres dem Verkehr übergeben werden würde. Daß nach Eröffnung der ganzen Bahn der Verkehr auf derselben sich in zufriedenstellender Weise entwickeln wird, darf als sicher angenommen werden, die Bahn durchschneidet eine reich bevölkerte, fruchtbare und industriereiche Gegend, verbindet bedeutende Städte, hat Anschluß an verkehrreiche Nachbarbahnen, vereinigt mit einem Wort alle Vorbedingungen für eine gute Entwicklung des Betriebs.

(B. B. Ztg.)

## Schwurgerichts-Verhandlung vom 28. October.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Karl, Rittergutsbesitzer in Kattenborn, — Wahl, Oberpost-Commissar hier, — Otto, Rittergutsbesitzer in Hühnsfeld, — Elste, Auktions-Commissarius hier, — Müller, Obergerichts-Assessor a. D. hier, — Anschütz, Kaufmann hier, — Luttenberg, Kaufmann in Hettstedt, — Zäncke, Rentier hier, — Zänisch, Hüfteninspector in Rothenburg, — Reichardt, Kaufmann in Siebichenstein, — Ackermann, Gutsopächter in Trebitz, — Gräger, Buchhändler hier.

Bei der heute zuerst zur Verhandlung gelangenden Unternehmung gegen den Knecht Carl Bauersfeld von Deutleben wurde auf Antrag des Staats-Anwalts, weil es sich um Unzucht mit einer im willenlosen Zustande befindlichen Person handelte, die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Dem Vernehmen nach soll auf Freisprechung erkannt sein.

Demnächst erschien auf der Anklagebank der Cigarrenarbeiter Friedrich Hermann Köhler von hier, 18 Jahre alt, unter der Anschuldbildung dem Cigarrenarbeiter Carl Schulze eine schwere Körperverletzung zugefügt zu haben, in Folge deren der Verletzte verstümmelt worden ist. Beide arbeiteten in der hiesigen Fabrik Heime und Bieler. Am Abend des 20. April d. Js. geriet Schulze mit seinem 16jährigen Gehilfen Max Köhler wegen einer geringfügigen Veranlassung in Streit und begab sich deshalb nach einem anderen Arbeitssaale der Fabrik zu dessen Vater um Beschwerde zu führen. Köhler sen. gab seinem Sohne nicht Unrecht. Darüber erboste sich Schulze und that mehrere Aeußerungen provocirender und beleidigender Natur. Der Werkführer Böblich intervenirte und umfaßte den Schulze um ihn aus dem Arbeitssaale herauszubringen. Schulze fügte sich auch. In der Thür angelangt jedoch drehete er sich in dem Augenblicke als ihm ein Schimpfwort nachgerufen wurde, um und versuchte aus Böblich's Armen sich loszuwinden, offenbar um demjenigen, der ihn geschimpft, zu Leibe zu gehen. In diesem Augenblicke bemerkte Böblich, wie er heute bekundete, daß Schulze im Gesicht blutete, vermochte aber über den Urheber der That und die Art der Zufügung der Verletzungen nichts Näheres zu bekunden. Die verehelichte Wacker, sowie die unverehelichte Bandewe und Christian haben jedoch wahrgenommen, daß der Angeklagte Köhler mit seinem Cigarrenmesser auf Schulze's Kopf mehrmals losgestochen, die beiden Mädchen haben sogar gesehen, daß er diese Stiche dem Schulze von hinten, während ihn Böblich festhielt, versetzt hat. — In Folge dieser Verletzungen hat sich Schulze vom 20. April bis 17. Juni d. Js. zur ärztlichen Behandlung in der hiesigen Klinik befunden. Einer der in das Gesicht geführten Stiche hat das rechte Auge getroffen und nicht nur den Verlust der Sehkraft auf diesem Auge, sondern des Auges selbst herbeigeführt. Der medicinische Sachverständige, Geh. Medicinalrath Professor Dr. Kraemer, äußerte sich gutachtlich dahin, daß durch den Verlust des Auges eine Verstümmelung des Schulze herbeigeführt sei. Der Staats-Anwalt beantragte deshalb das Schuldig wegen vorzüglicher Mißhandlung, welche eine Verstümmelung zur Folge gehabt, erkannte aber in dem ermittelten Sachverhältnisse, namentlich mit Rücksicht darauf, daß an jenem Nachmittage in dem Fabriklokale viel Schnaps getrunken worden und daß Köhler zum Schutze seines anscheinend in Gefahr befindlichen Vaters intervenirt habe, das Vorhandensein mildernder Umstände an. Der Vertheidiger, Justizrath Fiebiger, bestritt, daß der Verlust eines Auges eine Verstümmelung sei und trat im Uebrigen den Ausführungen des Staats-Anwalts bezüglich der mildernden Umstände bei. Der Spruch der Geschworenen entsprach dem Antrage des Staats-Anwalts, worauf die Verurtheilung des Köhler zu 6 Monaten Gefängniß erfolgte.

**Gustav-Adolf-Verein.**

Durch dankenswerthe Zusagen von mehreren Freunden unsers Vereins sind wir auch in diesem Jahre in Stand gesetzt, zum Besten desselben eine Reihe von 6 öffentlichen Vorträgen zu veranstalten. Dieselben werden in dem uns freundlichst überlassenen Saale der Volksschule gehalten werden, bereits am nächsten Donnerstage — dem Geburtstage D. Martin Luthers — Abends 6 Uhr beginnen und sodann an jedem folgenden Donnerstage um dieselbe Stunde fortgesetzt werden.

Wir empfehlen diese Vorträge der Beachtung und Theilnahme unsrer Mitbürger und Mitbürgerinnen in allen Kreisen, sowohl um der guten Sache willen, der dieselben dienen, als auch ihres Inhaltes wegen, da sie Gegenstände von allgemeinstem Interesse behandeln werden. Der Zutritt ist auch in diesem Jahre Jedermann gestattet.

**Der Vorstand.**

**Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.**

Donnerstag den 10. November, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule: Vortrag des Herrn Licentiat theol. Pastor D. Möller zu Oppin über „die Reichsstadt Nürnberg im Zeitalter der Reformation.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von freien Liebesgaben für den Verein sind Becken ausgestellt.

**Der Vorstand.**

**Kirchliche Anzeige.**

In St. Ulrich: Freitag den 11. November Abends 6 Uhr Betstunde Herr Diaconus Schmeißer.

**Nachrichten aus Halle.**

**Urwahl-Angelegenheit.**

Gewählt wurden:

- Im 6. Bezirk, 3. Abth. Buchbinderstr. Krause, Cassirer Rudolph, beide verein. liberale Partei.
- Im 16. Bezirk, 3. Abth. Schmiedestr. J. Mohs, Fabrikant Carl Preßler, beide verein. liberale Partei.
- Im 20. Bezirk, 3. Abth. in zwei Wahlgängen Justizrath Dryander, Dr. Grotjan, beide vereinigte liberale Partei; — 2. Abth. nach zwei vergeblichen Wahlgängen durch Looswahl Bäckerstr. Weber, Conservator, Kunstgärtner Röber, verein. liber. Partei; — 1. Abth. Kaufmann Anschütz, Maurermeister Kuhnt.
- Im 21. Bezirk, 3. Abth. Kaufmann Börn, Fabrikant Zimmermann, beide verein. liberale Partei.
- Im 22. Bezirk, 3. Abth. Maurermeister Erlecke, Maurermeister Steinhäuf, beide verein. liberale Partei.
- Im 24. Bezirk, 3. Abth. Oberlehrer Haring, Fabrikbesitzer Dehne, beide verein. liberale Partei.

**Das Eisene Kreuz wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:**

- Rühne, Major im Generalstabe der Maas-Armee vor Paris.
- Friedrich Kleist aus Halle, Feldwebel im 32. Infanterie-Regiment.

**Tageschau.**

Donnerstag, den 10. November.

- Darlehnstasse.** Geschäftslokale auf der Königl. Bant. Die Darlehnstasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlämm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
- Spar- und Vorschuß-Verein** Rathhausgasse 18, 1 Tr., Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Noord. Pacht-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.
- Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.

- Sammungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse.
- Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Bereine.** Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)
- Minglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
- Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ Gesangsabend, (Lehrer Fischer.)
- Polotechnischer Verein („Lalpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends.
- Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“
- Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“
- Liedertafeln.** Männer-Gesangsverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „drei Schwänen.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
8. November 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,68	2,08	87	2,0	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,56	2,38	74	5,3	SW	wolfig 6.
Abd. 10	335,20	2,04	87	1,8	—	heiter 1.
Mittel	334,81	2,17	83	3,0		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.**

- Charny, 8. November.** (Officiell.) Verdun hat capitulirt.
- Versailles, 8. November.** (Officiell.) General von Treskow meldet aus les Ernes vor Belfort vom 6. November, daß die Division zwischen Colmar und Belfort in mehreren kleinen Gefechten Francireurs vertrieben hat. Am 2. fanden Gefechte gegen Mobilgarde bei les Ernes, bei Rougmont und Petit Magny statt, in letzterem ließ der Feind allein 5 Officiere und 103 Mann todt zurück. Am 3. wurde Belfort cernirt und die Verbindung mit General von Werder hergestellt.
- Versailles, 7. November.** In Folge der mit zwei Ballons erbeuteten Correspondenz aus Paris ist von Seiten des deutschen Obercommandos ein allgemeines Verbot ergangen, irgend eine Person aus Paris heraus oder nach Paris hineinzulassen. Die fünf in den Ballons gefangenen Personen sind vor ein Kriegsgericht gestellt.
- Versailles, 7. November, Abends.** Nach Privatmittheilungen aus Paris ist Favre und die Mehrzahl seiner Collegen für die Wahlen und für den durch Thiers vermittelten Waffenstillstand gewesen; Trochu hat aber dagegen agitirt, also die Verwerfung des Stillstandes, durchgesetzt.
- Versailles, 7. November, Abends 10½ Uhr.** Nachdem die französische Regierung durch Thiers erklärt hatte, das deutsche Angebot eines Waffenstillstandes von beliebiger Dauer auf der Basis des militärischen Status quo nicht annehmen zu können, schlug Graf Bismarck vor, die Regierung von Paris und Tours möge die Wahlen nach Belieben ansprechen und den Termin mittheilen; die deutschen Heere versprächen, auch ohne Waffenstillstand die Wahlen in dem ganzen occupirten Theile Frankreichs zuzulassen, zu fördern und ihre Freiheit zu achten. Thiers hatte darauf eine Besprechung an der Vorpostenlinie mit Favre und Trochu, war aber nach Versailles zurückgekehrt, ohne ermächtigt zu sein, den deutschen Vorschlag anzunehmen; er hatte vielmehr den Befehl, die Verhandlungen abzubrechen.

**Karlshöhe, 7. November, Abends.** Die „Karlshöhe Zeitung“ meldet über die Kapitulation von Fort Mortier. Gefangene 6 Officiere und 210 Mann kommen nach Rastatt. Fort Mortier ist gänzlich zusammengebrochen. Von 7 feindlichen Geschützen sind 6 demontirt. Der Commandant von Neu-Dreifach versprach, nicht mehr nach Alt-Dreifach zu schießen.



**Florenz**, 8. November. „Oppinione“ meldet, daß der König in Uebereinstimmung mit einem Beschlusse des Ministerrathes sich am 30. November nach Rom begeben werde.

**Wien**, 8. November. Nachrichten aus Athen besagen, daß Garibaldi eine Aufforderung an die Hellenen gerichtet habe, Frankreich zu unterstützen und verspricht ihnen dafür die Befreiung von Thessalien und Epirus.  
(Verl. B. 2. Ztg.)

**Brüssel**, 8. November. Der commandirende der ersten Armee General von Manteuffel hat die Anweisung erhalten, mit circa 80,000

Mann auf Amiens und Rouen zu marschiren und hat den Marsch bereits angetreten. In allen Städten Westfrankreichs machen sich zunehmende Besorgnisse vor Ausschreitungen des Pöbels geltend.

**London**, 8. November. Seitdem hier bekannt geworden ist, daß die Waffenstillstands-Verhandlungen in Folge der Forderung Trochu's, daß eine unbeschränkte Zufuhr von Holz und Lebensmitteln nach Paris gestattet werden solle, gescheitert sind, herrscht in den englischen Regierungskreisen eine sehr lebhafteste Verstimmlung gegen die gegenwärtigen französischen Machthaber.

## Bekanntmachungen.

Bestes kiefernes Brennholz in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Klaftern empfiehlt  
**Gustav Mann junior**, am Bahnhof.

Ein kleiner Schaufenster billig zu verkaufen  
Leipzigerstraße 104.

**Große Kieler Fett-Büchlinge, frische Kieler Sprotten** erhibt  
**G. Friedrich**, Markt 15.

**Sehr schönen neuen Sauerkohl** empfiehlt  
**G. Friedrich**, Markt 15.

Täglich frische Austern u. fließend fetten Rheinalachs, sowie alle mögliche Delikatessen und alle Wurstsorten der feinsten Fabrikate bei  
**W. Kuhne**, Leipzigerstraße 35.

Es wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling für eine Apotheke in Stettin gesucht. Das Nähere zu erfragen  
große Steinstraße 66, 2 Tr.

**Schuhmacher**, gute Herrenarbeiter u. dgl., Damenarbeiter sucht  
**F. E. Schmalz**.

Eine anständige Mitbewohnerin wird gesucht  
Laubengasse 9, part.

Ein ordentlicher zuverlässiger Arbeiter wird gesucht in  
**Bauer's Brauerei**.

Haus- und Viehmädchen, Knechte, Enken sucht  
s. od. 1. Jan. Fr. **Fleisinger**, kl. Schlamm 3.

Ein junges anst. Mädchen v. außer halb wünscht in einem Laden od. zur Beaufsichtigung der Kinder baldige Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre **C. S.** in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Zu erfragen  
alte Promenade 7.

Ein Stud. theol. wünscht Unterricht zu erth. Gef. Adr. Weidenplan 9, 2 Tr. abzugeben.

Feine Wäsche wäscht sauber gr. Sandb. 1, 1 Tr.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim  
Bäckermeister **Georgi**,  
alter Markt 4.

1 Paar anst. j. Leute ohne Kinder s. sof. ein Logis. Zu erfr. Gottesackerstraße 6, 1 Tr.

1 Paar junge Leute suchen noch bis Neujahr eine Wohnung. Zu erfr. Grafeweg 16.

Eine einzelne Dame sucht zu Ostern t. Js. in einem anst. Hause eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenkammer. Offerten wird Herr **W. Rathke**, Brüderstraße 8, entgegenzunehmen die Güte haben.

Der bisher von Werther & Co. benutzte Keller in meinem Hause gr. Steinstraße 16 ist zum 1. Januar 1870 anderweitig zu vermieten.  
**Wilke**, Justizrath.

## Für Unbemittelte!

**Klinik für Mund- und Zahnkranke**  
täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens in der  
Chir. Klinik. Dr. med. **Hohl**.

Ein guter, trockener Kartoffel-Keller ist zu vermieten  
Delitzscherstraße 7.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Piecen u. allem Zubehör zu verm. Delitzscherstr. 7.

Möbl. St. u. K. zu verm. Sophienstr. 9, 1 Et.

Möbl. Stube zu verm. alter Markt 2.

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet auch mit oder ohne Möbels bald zu vermieten. Zu erfr. bei  
**Robert Cohn**, gr. Steinstraße 73.

Möbl. Stübchen verm. Schulberg 6.

1 Schlüssel verl. Bitte abzug. Leipzigerstr. 91. **Kohl**.

Ein brauner Jagdhund, auf den Namen Hektor hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung  
Delitzscher Straße 7.

Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust entlaufen. Abzugeben gr. Ulrichsstr. 51, 2 Tr.

Eine rothe Brieftafel am Leipzigerthor verl. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Restaurateur Hrn. **Francis** am Leipziger Thor.

Eine neusilberne Kette ist am 7. d. Mts. verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gr. Steinstraße 4 abzugeben.

Ein Regenschirm stehen geblieben in der Papierhandlung von **Rosenberg**,  
gr. Ulrichsstraße 21.

Gegen Insertionsgebühren daselbst abzuholen.

1 schwarz u. weißer Hund zugel. Derglaucha 6.

Ich nehme das gegen Frau **L.** Gesagte als unwahr zurück.  
Frau **Schn**.

## Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 11. Novbr. Abds. 8 Uhr in der Tulpe.  
1) Ueber die Minnefänger des Mittelalters mit hierzu passenden Gedichten.  
2) Proclamation neuer Mitglieder zu Vor-schußbank.

## Rocco's Gesellschaftshaus.

Heute, Donnerstag den 10. Novbr. **Concert der Leipziger Couplet-Sänger** Hrn. Metz, Raumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.  
Vorher gelöste Billete 3 St. 10 Sgr. sind in den Cigarrenhandlungen der Herren **Rising**, Schmeerstraße und **Spiersing**, Leipzigerstraße zu haben.

## Bekanntmachung.

Den Restanten der Kämmerer-Abgaben: „Erbzinsen, Kalandszinsen, Unpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Sengeld“

wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom  
**12. November c.**

ab die Einziehung jener Abgaben im Wege der Execution durch unsern Kassenboten stattfindet.

Halle, den 1. November 1870.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Wir nehmen hierdurch Veranlassung, die Vormünder, Curatoren und sonstigen Depositat-Interessenten an ihre Pflicht zu erinnern, auf die Kündigung, Auslösung und Convertirung der im Deposito befindlichen Papiere, sowie auf die Beschaffung neuer Zins-Coupons und deren Realisirung, ingleichen darauf, daß die den Curanden gehörigen, oder die ihnen verpfändeten Hausgrundstücke gegen Feuergefahr versichert resp. die Versicherungen rechtzeitig prolongirt werden, ein wachsameres Auge zu haben und die entsprechenden Anträge beim Gericht zu stellen.

Halle, den 1. November 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

**Kieler Sprotten u. Büchlinge, frischen Schellfisch** empfiehlt

**C. Müller**.

Brennmaterialien billigst bei  
Fr. Krüger, Geiststr. 42 u. Harz 16.

## Brennholz,

Kisten und andere Bretter, Bohlen, Läden zc. im Gasthof „zum Engel“ hier.

Brennmaterial, als: Steinkohlen, Briquettes, Torf, Preßsteine, Stubenofen, Holz zc. empfiehlt ab Lager u. frei Haus billigst **August Mann**.

Für Feuerarbeiter: Beste Wettiner Steinkohlen, 1. Sorte, offerire bei Entnahme ganzer Fuhren à 10 Sgr. pr. Ctr. frei Haus.

**August Mann**, an der Schiffsaale.

## Uhren-Ausverkauf.

Der Uhren-Ausverkauf dauert noch fort  
gr. Klausstraße 28.

Halle, den 12. August 1870.

Lotterie-Loose kauft jeden Posten à  $\frac{1}{4}$  bis 5 R. **L. G. Ozanski**, Berlin, Zannowigbrücke 2.

## Zur Beachtung.

Diese Woche habe ich extra feines Fleisch.  
**Fr. Thurm**.

1000 alte Mauersteine zu kaufen ges. Geiststr. 17.

## Franz Julius Nell aus Merseburg, (früher F. K. Panhans),

empfiehlt auch zu bedorftendem Markte: Stechnadeln, von den feinsten an, 1 Loth von 6  $\delta$  bis 1  $\text{Lgr}$ ; Haarnadeln, lackirt mit weißen Spizen, ein Packet 6  $\delta$ ; schwarze Haken und Defen (144 Stück) 10  $\delta$ ; starke weiße Silberhaken, do., 2  $\text{Lgr}$ ; achte blauebrige Nähadeln, sortirt, 100 Stück 3  $\text{Lgr}$ ; langdrige, desgl. mit Goldöhrn, 25 Stück 1 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ ; sortirte Stopfnadeln 25 Stück 1 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ ; Stricknadeln 5 Stück 6  $\delta$ ; Sicherheitsnadeln 1 Dgd. 9  $\delta$ ; schwarze Knopfnadeln 1 Dgd. 6  $\delta$ ; alle Arten Hemdenknöpfe, von den feinsten an, 1 Dgd. von 8  $\delta$  an; Maschinenrollenzwirn 3 Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ ; achten Prima Hanfzwirn, eine Lage von 3 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$  an, in Docken (24 Geb.) 1  $\text{Lgr}$ ; acht leinenes weißes Band (Goldfäden), wollene Anstoßschnuren 1 Stück 2  $\text{Lgr}$ ; reinwollene Einfasborten 1 Stück 5  $\text{Lgr}$ ; acht blaue Schürzenbänder 1 Stück 3  $\text{Lgr}$ ; leinene Zackenlügen, Einziehlügen, achttes Zeichengarn, alle Sorten Strumpfbänder, starkes Gummiband zu Strumpfbändern, offenes Stopfgarn, große Patent-Eisengarnkarten 1 Dgd. 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ , Gummischurze u. dgl. m.

Stand: gr. Ulrichsstraße, vis-à-vis dem Kaufmann Brodorb.

## Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden theile ich mit, daß ich mit meinem

## ächsten Prima-Hanfzwirn

zu dem jetzigen Markte gegenwärtig bin.

Namentlich mache ich **Wiederverkäufer** aufmerksam.

Stand: wie gewöhnlich vor dem Kaufmann Herrn Mertens.

**G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.**

## Markt=Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum von Halle u. Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich mit meinem **Posamentier- u. Kurzwaaren-Lager** den dortigen Jahrmart besuchen und zu genöthigen noch nie dagewesenen billigen Preisen verkaufen werde:

**Schnürjente** per Dgd. von 1  $\text{Lgr}$  an.

**Velvet-Sammetbänder**, festkantig, das Neueste der Saison, zum Kleiderbesatz vorzüglich Nr. 10. 12. 16. 20. 24. 30. 40. 50. 60.

Preis 6 $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$  9 10 $\frac{1}{2}$  12 $\frac{1}{2}$  14 15 17 18  $\text{Lgr}$ .

Aecht französische Prima Nähseide, kein **Chappe**, in Docken, pr. Loth 9  $\text{Lgr}$ ; **Fil de Lin**, der beste und dauerhafteste Zwirn der Welt, 3 Knäule 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ ; acht engl. Hanfzwirn pr. Lage 30 — 36 Gebind von 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$  an; Elässer Näh- u. Häckelgarn von D. M. C. pr. Dgd. 5  $\text{Lgr}$ , 1 Stück 6  $\delta$ ; Häckel-Rize pr. Stück 1  $\text{Lgr}$ , 3 Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ ; Nähmaschinen-Garn pr. Stück 9  $\delta$ , Dgd. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ ; weiß leinenes Herrnhuter Band 10 berliner Ellen von 1  $\text{Lgr}$  an; Battistband von 4  $\delta$  an; acht engl. preisgekürzte Nähadeln pr. 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Lgr}$ , 25 Stück 9  $\delta$ ; Stricknadeln 3 Spiel 1  $\text{Lgr}$ ; Haarnadeln 3 Päckchen 1  $\text{Lgr}$ ; achte Karlsbader Stechnadeln pr. Loth 1  $\text{Lgr}$ ; Sicherheitsnadeln pr. Dgd. 1  $\text{Lgr}$ ; Tapissier- u. Häckelnadeln, Häckel- u. Stuis, Nähadeln mit Goldöhr billigst, Gummi-Kleiderhalter von 1  $\text{Lgr}$  an; Muskatnüsse 6 Stück 1  $\text{Lgr}$ .

Außerdem mache ein geehrtes Publikum noch darauf aufmerksam, daß ich bei Einkäufen von 15  $\text{Lgr}$  6 Muskatnüsse **gratis** beilege.

Mein Stand befindet sich: gr. Ulrichsstraße, vis-à-vis dem Kaufmann Brodorb und ist an der rothen Firma kenntlich.

**B. Schmidt aus Berlin.**

## Oberhemden, Arbeitshemden, Chemisets, Kragen und Manchetten

zum anknüpfen empfiehlt bei reeller Qualität zu billigen Preisen

**D. Mehlmann, Leipzigerstraße 104.**

Eine ganze Sendung ff. **Vigogne Unterhosen** jede Größe, so wie ganz ord. **Hosen** verkaufen wir zu sehr billigen Preisen.

**Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.**

## Prima Gummischuhe

empfehlen im Ganzen und Einzelnen zu billigsten aber festen Preisen

Bauhof 5.

**Eulner & Lorenz.**

Bauhof 5.

Herausgeber: Professor Dr. G. Gerthberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

## Kunst- u. Musikwerksausstellung

von

**G. Uhlig**, gr. Klausstraße 18,  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.  
Entrée nur für Nichtkäufer.

33.

33.

## Preussische Lotterie-Loose

zur 1. Klasse 143. Lotterie verendet ge-een baar oder Postvorschuß: **Originale**:  $\frac{1}{4}$  à 39  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{2}$  à 16  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{4}$  à 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Rp}$  **Antheile**:  $\frac{1}{4}$  à 4  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{8}$  à 2  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{16}$  à 1  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{32}$  à  $\frac{1}{2}$   $\text{Rp}$  (Letztere für alle 4 Klassen gültig:  $\frac{1}{4}$  à 18  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{8}$  à 9  $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{16}$  à 4 $\frac{1}{2}$   $\text{Rp}$ ,  $\frac{1}{32}$  à 2 $\frac{1}{4}$   $\text{Rp}$ )

**C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.**

33.

33.

## Rocco's Gesellschaftshaus.

### Esperanza.

Sonntag den 13. Novbr. e. Abends 8 Uhr  
**größeres Kränzchen.**

Der Vorstand.

### Olympia.

Sonnabend den 12. Novbr. kein Kränzchen.  
Der Vorstand.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unsere geliebte Tochter **Martha** am 6. d. Mts. an der Bräune sanft entschlafen ist.

Die tiefbetrübten Eltern

**Wilhelm Schlegel** nebst Frau.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 10. November. Zur Feier des Hundert und elften Geburtstages von Friedrich von Schiller: „**Wilhelm Tell**“, Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. **Wilhelm Tell** — Herr **Zantsch** als Gast.

### Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

Strahofspitze Nr. 12.

Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 7. Nov. Abends am Unterpegel 8' 5"  
am 8. Nov. Morg. am Unterpegel 8' —